

## Geothermiebranche kritisiert inkonsequente Klimaschutzpolitik der Bundesregierung

*(Berlin, den 15. Mai 2017) Der Bundesverband Geothermie (BVG) kritisiert die Zaghaftheit der Bundesregierung bei Klimaschutz und Energiewende und fordert eine ambitionierte Förderung der Erdwärmennutzung und anderer Erneuerbarer Energien. Der Ausstieg aus fossilen Heiztechnologien muss schnell eingeläutet werden, sonst könnte das Klimaschutzziel 2050 jetzt bereits beerdigt werden. Der jüngst veröffentlichte Energieforschungsbericht „Innovation durch Forschung 2016“ zeigt, dass besonders kommunale Wärmeprojekte, die auf Geothermie setzen, bestens geeignet sind, um den Erfolg der Wärmewende zu gewährleisten. Hier ist noch mehr Forschung notwendig.*

Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, bis 2050 80 bis 95 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen. „Die Absicht stimmt, aber das Tempo nicht. Nur durch den Austausch von fossilen Heizungen durch erneuerbaren Heizsysteme erreichen wir die. Jetzt werden die Weichen für die Erneuerbare Wärmewende gestellt. Umso bedauerlich ist, dass klimaschädliche, fossile Hybridanlagen weiterhin nicht von der Förderung ausgeschlossen sind“, sagt Dr. Erwin Knapke, Präsident des Bundesverbandes Geothermie e.V. Mit der neuen Förderstrategie des BMWi wird Förderung von Heizsystemen reformiert. Von 2020 an werden keine fossilen Heizkessel mehr unterstützt. Der Bundesverband Geothermie begrüßt diese Entscheidung, hält sie aber nicht für ausreichend. „Es muss jetzt ein Plan für einen raschen Ausstieg aus Öl- und Gas-Heizsystem vorgelegt werden. Es reicht nicht, fossile Heizungen nicht mehr zu fördern. Vielmehr sollten sie nicht mehr eingebaut werden. Jede Öl- oder Gasheizungen, die heute eingebaut wird, fehlt den Klimaschutzziele von morgen.“

Die BMWi-Förderstrategie benennt eindeutig, dass Energieeffizienz und Erneuerbare Wärme zukünftig in der Förderpolitik zusammengeführt werden sollen. Diesem Anliegen widerspricht der Bundesverband Geothermie nicht, sehr wohl aber die Richtung, die dabei eingeschlagen wird. „Wenn man sich die Förderstrategie anschaut, wird klar, dass die Bundesregierung die Energieeffizienz an erste Stelle stellt. Dies ist falsch. Für die Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele benötigen wir alle Technologien, die zur Verfügung stehen. Erneuerbare Energien alleine können es nicht richten, Energieeinsparungen aber auch nicht“, sagt der promovierte Physiker Knapke.

Oberflächennahe und Tiefe Geothermie bieten einfache Lösungen für den Umstieg auf saubere Wärmeenergie. Der durch die Förderstrategie skizzierte Ausbau der Wärminfrastruktur sowie Verbesserung der Förder- und Forschungslandschaft bildet diesen Umbruch am Markt ab. Knapke lobt: „Positiv ist, dass Geothermie explizit Eingang in die neue Förderstrategie gefunden hat. Mit dem Förderschwerpunkt Wärminfrastruktur macht das BMWi klar: ohne Geothermie ist die Erneuerbare Wärmewende nicht zu schaffen.“

*Über die Zusendung eines Belegexemplars oder eine Veröffentlichungs-Links freuen wir uns.*

# PRESSEMITTEILUNG



## Über den Bundesverband Geothermie e.V.:

Der 1991 gegründete Bundesverband Geothermie e.V. (BVG) ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Einzelpersonen, die auf dem Gebiet der Erdwärmenutzung in allen Bereichen der Forschung und Anwendung tätig sind. Er vereint Mitglieder aus Industrie, Wissenschaft, Planung und der Energieversorgungsbranche. Hauptaufgaben des Verbandes sind die Information der Öffentlichkeit über die Nutzungsmöglichkeiten geothermischer Energie zur Wärme- und Stromerzeugung sowie der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern. Der BVG organisiert den jährlichen Geothermiekongress DGK ebenso wie Workshops zu aktuellen Themen und ist Herausgeber der Fachzeitschrift „Geothermische Energie“ sowie weiterer Informationsmaterialien. Der DGK 2017 findet vom 12. bis zum 14. September in München statt.

## Pressekontakt:

Gregor Dilger, Presse und Politik

Bundesverband Geothermie e.V.  
Albrechtstraße 22  
10117 Berlin

Tel.: 030 / 200 95 49 50

Mobil: 0177 / 743 28 28

Fax: 030 / 200 95 49 59

[presse@geothermie.de](mailto:presse@geothermie.de)

[www.geothermie.de](http://www.geothermie.de)